

Niederschrift

über die 3. Sitzung des Wahlausschusses der Gemeinde Wadersloh im Ausschusszimmer
(Tel. 950-105) des Rathauses Wadersloh am 01.09.2009

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 17:22 Uhr

Es waren erschienen:

Wahlleiter Morfeld, Norbert

RM Böcker-Riese, Hannelie

als Beisitzerin

RM Eilhard-Adams, Maria

als Beisitzerin

RM Fleiter, Albert Josef

als Beisitzer

RM Fleiter, Ferdinand

als Beisitzer

RM Hollenhorst, Elisabeth

als Beisitzer

RM Marke, Ferdinand

als Beisitzer

(Vertr. f. RM Bösl, Ulrich)

RM Marx, Bernd-Dieter

als Beisitzer

RM Nienaber, Ulrich

als Beisitzer

RM Petertombeck, Paul

als Beisitzer

RM Schmidt, Erich

als Beisitzer

Ferner waren zugezogen:

Herr Ahlke, Elmar

Herr Hoffmeister, Helmut

als Schriftführer

Tagesordnung:

Nur öffentlich

1. Begrüßung
2. Einwohnerfragestunde
3. Niederschrift der letzten Sitzung
4. Feststellung des Ergebnisses der Wahl des Bürgermeisters der Gemeinde Wadersloh
5. Feststellung des Ergebnisses der Wahl der Vertretung der Gemeinde Wadersloh
6. Verschiedenes

Nur Öffentlich

1 Begrüßung

Zur Feststellung der Ergebnisse der Wahl des Bürgermeisters und der Wahl der Vertretung (und der Zuteilung der Sitze) der Gemeinde Wadersloh am 30.08.2009 trat heute, am 01.09.2009 nach ordnungsgemäßer Einladung der Wahlausschuss zusammen. Der Wahlleiter, Herr Morfeld, begrüßte die vorstehend Genannten und wies darauf hin, dass der Wahlausschuss ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen Beisitzer beschlussfähig ist.

2 Einwohnerfragestunde

Fragen wurden nicht gestellt.

3 Niederschrift der letzten Sitzung

Änderungswünsche wurden nicht vorgetragen.

4 Feststellung des Ergebnisses der Wahl des Bürgermeisters der Gemeinde Wadersloh

Ort und Zeit der Sitzung sowie Tagesordnung waren nach § 75 a i. Verb. mit § 6 Abs. 2 Satz 1 der Kommunalwahlordnung bekannt gemacht worden.

- 4.1 Der Wahlausschuss verzichtete auf Nachfrage des Vorsitzenden auf die Einsicht in die Wahlniederschriften, nahm aber Einsicht in die als Anlage 1 beigefügte Zusammenstellung der Ergebnisse.

~~Der Wahlausschuss nahm Einsicht in die Wahlniederschriften und in die als Anlage 1 beigefügte Zusammenstellung der Ergebnisse.~~

Der Wahlausschuss nahm keine rechnerischen Berichtigungen in den Feststellungen der Wahlvorstände vor.

Der Wahlausschuss nahm folgende Berichtigungen in den Feststellungen der Wahlvorstände vor:

./.

Er trug Bedenken vor gegen die folgenden Entscheidungen der Wahlvorstände über die Gültigkeit oder Ungültigkeit von Stimmzetteln²⁾

./.

4.2 Die Aufrechnung der Ergebnisse sämtlicher Stimmbezirke einschließlich des Ergebnisses der Briefwahl nach der als Anlage 1 zu dieser Niederschrift beigefügten Zusammenstellung nach ~~Stimmbezirken Briefwahlvorständen~~ und ~~Gemeinden⁴⁾~~ gem. Anlage 25 KWahlO ergab folgendes Gesamtergebnis:

Kennziffer³⁾

| | |
|---------------------|--------|
| A Wahlberechtigte | 10.396 |
| B Wähler/innen | 6.694 |
| C Ungültige Stimmen | 70 |
| D Gültige Stimmen | 6.624 |

Von den gültigen Stimmen entfielen auf

| Bewerber (Name) | Name der Partei oder Wählergruppe | Stimmen |
|---------------------------|-----------------------------------|------------------|
| 1. Westhagemann, Theobald | CDU | 3.290 (49,7 %) |
| 2. Thegelkamp, Christian | SPD, FDP, FWG | 3.334 (50,3 %) |

4.3 Nach § 46 c Abs. 1 und 2 KWahlG ist gewählt, wer die meisten der gültigen Stimmen erhalten hat. ~~Gibt es nur einen zugelassenen Wahlvorschlag, ist der Bewerber gewählt, wenn sich die Mehrheit der Wähler/innen für ihn entschieden hat und dabei mindestens 25 v. H. der Wahlberechtigten für ihn gestimmt haben.~~

~~25 v.H. der Wahlberechtigten sind~~ Stimmen.

Der Wahlausschuss stellte fest,

a) bei mehreren zugelassenen Wahlvorschlägen,

dass der Bewerber Thegelkamp, Christian
(Wahlvorschlag Nr. 2) mit 3.334 Stimmen die meisten der
abgegebenen gültigen Stimmen auf sich vereinigt hat und dieser damit gewählt
ist.

~~dass das von dem Wahlleiter bei gleicher Stimmzahl zu ziehende Los auf den
Bewerber.~~

~~(Wahlvorschlag Nr. _____)
entfiel und dieser damit gewählt ist.~~

b) bei nur einem zugelassenen Wahlvorschlag

~~dass mindestens 25 v.H. der Wahlberechtigten für den Bewerber gestimmt haben
und dieser damit gewählt ist~~

~~dass der einzige Bewerber nicht die erforderliche Stimmenzahl von 25 v.H. der
Wahlberechtigten erhalten hat.~~

Der Wahlleiter verkündete das Wahlergebnis. Die Verhandlung war öffentlich.

5 Feststellung des Ergebnisses der Wahl der Vertretung der Gemeinde Wadersloh

Ort und Zeit der Sitzung sowie Tagesordnung waren nach § 6 Abs. 2 Satz 1 der Kommunalwahlordnung bekannt gemacht worden.

5.1 Der Wahlausschuss verzichtete auf Nachfrage des Vorsitzenden auf die Einsicht in die Wahlniederschriften, nahm aber Einsicht in die als Anlage 2 beigefügte Zusammenstellung der Ergebnisse.

~~Der Wahlausschuss nahm Einsicht in die Wahlniederschriften und in die als Anlage 2 beigefügte Zusammenstellung der Ergebnisse.~~

Der Wahlausschuss nahm folgende rechnerischen Berichtigungen in den Feststellungen der Wahlvorstände vor:

./.

Er trug Bedenken vor gegen die folgenden Entscheidungen der Wahlvorstände über die Gültigkeit oder Ungültigkeit von Stimmzetteln²⁾

./.

5.2 Wahlergebnis aufgrund der relativen Mehrheitswahl

Die Wahl in den Wahlbezirken hat das aus der Anlage 2 (Aufstellung gemäß Anlage 25 KWahlO) ersichtliche Ergebnis.

Hiernach sind in den einzelnen Wahlbezirken folgende Bewerber/innen direkt gewählt (Anlage 3):

| | | | |
|------------|------------|------------|-----------------------------|
| Wahlbezirk | <u>101</u> | Bewerber | <u>Braun, Stefan</u> |
| Wahlbezirk | <u>102</u> | Bewerber | <u>Jungilligens, Alfred</u> |
| Wahlbezirk | <u>103</u> | Bewerber | <u>Scholz, Gerhard</u> |
| Wahlbezirk | <u>104</u> | Bewerber | <u>Künneke, Magnus</u> |
| Wahlbezirk | <u>105</u> | Bewerber | <u>Brune, Walter</u> |
| Wahlbezirk | <u>106</u> | Bewerber | <u>Grothues, Klaus</u> |
| Wahlbezirk | <u>107</u> | Bewerber | <u>Petertombeck, Paul</u> |
| Wahlbezirk | <u>108</u> | Bewerber | <u>Rühl, Jürgen</u> |
| Wahlbezirk | <u>109</u> | Bewerber | <u>Steinhoff, Franz</u> |
| Wahlbezirk | <u>110</u> | Bewerber | <u>Heitvogt, Josef</u> |
| Wahlbezirk | <u>111</u> | Bewerber | <u>Driftmeier, Josef</u> |
| Wahlbezirk | <u>112</u> | Bewerberin | <u>Eilhard-Adams, Maria</u> |
| Wahlbezirk | <u>113</u> | Bewerber | <u>Fleiter, Ferdinand</u> |
| Wahlbezirk | <u>114</u> | Bewerber | <u>Bösl, Ulrich</u> |
| Wahlbezirk | <u>115</u> | Bewerber | <u>Müller, Frank</u> |
| Wahlbezirk | <u>116</u> | Bewerberin | <u>Moltran, Heike</u> |

Im Wahlbezirk _____ entfielen _____ auf _____ folgenden Bewerber _____ die meisten Stimmen bei Stimmgleichheit. Das vom Wahlleiter zuziehende Los entfiel auf den/die Bewerber/in: _____

4)

5.3 Wahlergebnis auf Grund des Verhältnisausgleichs aus den Reservelisten

5.3.1 Im Wahlgebiet verteilen sich die gültigen Stimmen auf die Parteien, Wählergruppen ~~und die Einzelbewerber/innen~~, wie aus der Anlage 2 (Aufstellung gemäß Anlage 25 KWahlO) ersichtlich, wie folgt:

| Partei/Wählergruppe/Einzelbewerber | Zahl der Stimmen | |
|------------------------------------|------------------|-------|
| | absolut | v.H. |
| CDU | 3.422 | 51,51 |
| SPD | 1.086 | 16,35 |
| FWG | 1.185 | 17,84 |
| FDP | 950 | 14,30 |
| Insgesamt: | 6.643 | 100 |

5.3.2 ~~Am Verhältnisausgleich nehmen nicht teil die Einzelbewerber/innen und folgende Parteien/Wählergruppen, weil für sie keine Reserveliste zugelassen ist:~~

5.3.3 ~~Durch Abzug der Stimmen dieser Einzelbewerber/innen, Parteien oder Wählergruppen von der Gesamtstimmenzahl (siehe Nummer 4.3.1) wird die bereinigte Gesamtstimmenzahl der am Verhältnisausgleich teilnehmenden Parteien/Wählergruppen errechnet:~~

Gesamtstimmenzahl
minus Stimmenzahl der Einzelbewerber/innen und Parteien/
Wählergruppen, die am Verhältnisausgleich nicht teilnehmen
= bereinigte Gesamtstimmenzahl

5.3.4 Die Ausgangszahl der Sitze für die Sitzverteilung und den Verhältnisausgleich aus den Reservelisten (Mindestzahl der Sitze nach § 3 Abs. 2 des Gesetzes ~~ggf. abzüglich der Sitze, die auf Einzelbewerber/innen und auf Bewerber/innen von Parteien oder Wählergruppen entfallen sind, für die keine Reserveliste zugelassen worden sind~~), beträgt ...32....

5.3.5 Der Zuteilungsdivisor, der sich aus der Teilung der bereinigten Gesamtstimmenzahl durch die Ausgangszahl der Sitze ergibt, beträgt 207,5937

5.3.6 Auf Grund dieses Zuteilungsdivisors stehen den Parteien und Wählergruppen nach dem Divisorverfahren mit Standardrundung die folgenden Sitze zu:

Tabelle 1

| Partei/ Wählergruppe | Stimmen- anzahl | Divisor (mit 4 Stellen hinter dem Komma) | Sitze ungerundet (mit 4 Stellen hinter dem Komma) | Sitze nach ganzen Zahlen |
|-------------------------|--------------------|--|--|-----------------------------|
| CDU | 3.422 | 207,5937 | 16,4841 | 16 |
| SPD | 1.086 | 207,5937 | 5,2313 | 5 |
| FWG | 1.185 | 207,5937 | 5,7082 | 6 |
| FDP | 950 | 207,5937 | 4,5762 | 5 |
| Gesamt | 6.643 | | | 32 |

5.3.7 Da nach Nr. 5.3.4 mehr oder weniger* Sitze als nach der Ausgangszahl der Sitze vergeben würden, war der Divisor auf den nächstfolgenden Wert herauf- oder herabzusetzen*.

* a) Bei **Unterschreitung** der maßgeblichen Ausgangszahl der Sitze um eins, zwei, drei usw. ist der größte, zweitgrößte, drittgrößte usw. der Quotienten (Divisorkandidaten), die aus der Teilung der Stimmenzahlen der Parteien und Wählergruppen durch deren um 0,5 erhöhte bisherige Sitzzahl resultieren, der maßgebliche nächstfolgende Divisor (§ 61 Absatz 4 Satz 3 KWahlO)

Tabelle 2

| Partei/ Wählergruppe | Stimmen- anzahl | Sitze nach ganzen Zahlen laut Tabelle 1 | Sitze erhöht um 0,5 | Divisorkandid aten (mit 4 Stellen hinter dem Komma) | Maßgeblicher Divisor (mit 4 Stellen hinter dem Komma) |
|-------------------------|--------------------|--|---------------------------|---|--|
| CDU | | | | | |
| SPD | | | | | |
| FWG | | | | | |
| FDP | | | | | |

* b) Bei **Überschreitung** der maßgeblichen Ausgangszahl der Sitze um eins, zwei, drei usw. ist der kleinste, zweitkleinste, drittkleinste usw. der Quotienten (Divisorkandidaten), die aus der Teilung der Stimmenzahlen der Parteien und Wählergruppen durch deren um 0,5001 oder 0,5000001* verringerte bisherige Sitzzahl resultieren, der maßgebliche nächstfolgende Divisor (§ 61 Absatz 4 Sätze 4 und 5 KWahlO):

Tabelle 2

| Partei/ Wählergruppe | Stimmen anzahl | Sitze nach ganzen Zahlen laut Tabelle 1 | Sitze verringert um 0,5001 oder 0,5000001 | Divisorkandid aten (mit 4 oder 7* Stellen hinter dem Komma) | Maßgeblicher Divisor (mit 4 oder 7* Stellen hinter dem Komma) |
|-------------------------|-------------------|--|--|---|---|
| CDU | | | | | |
| SPD | | | | | |
| FWG | | | | | |
| FDP | | | | | |

Aufgrund des Zuteilungsddivisors nach Buchstabe a) oder b) * _____ stehen den Parteien und Wählergruppen die folgenden Sitze zu:

Tabelle 3

| Partei/ Wählergruppe | Stimmenanzahl | Divisor (mit 4 oder 7* Stellen hinter dem Komma) | Sitze Ungerundet (mit 4 oder 7* Stellen hinter dem Komma) | Sitze nach ganzen Zahlen |
|-------------------------|---------------|---|--|-----------------------------|
| CDU | | | | |
| SPD | | | | |
| FWG | | | | |
| FDP | | | | |
| Gesamt | | | | |

* Über die Zuteilung entschied bei gleichen Zahlenbruchteilen das vom Wahlleiter zu ziehende Los.

Es entfiel auf die Partei/Wählergruppe*:

5.3.8 *Da die Partei/Wählergruppe* in den Wahlbezirken mehr Sitze errungen hat, als ihr nach dem Verhältnisausgleich zustehen, war die Ausgangszahl der Sitze zu erhöhen (§ 33 Absatz 3 des Gesetzes).

Die Partei/Wählergruppe* hat mit Direktkandidaten zu Sitzen ein Verhältnis von erreicht,

die Partei/Wählergruppe* mit Direktkandidaten zu Sitzen ein Verhältnis von usw.

Die Partei/Wählergruppe* hat danach mit das günstigste Zahlenverhältnis.

Ihre Sitzzahl (= Direktmandate) multipliziert mit der bereinigten Gesamtstimmenzahl dividiert durch ihre Stimmzahl ergab die Sitzzahl von gerundet

* Da die erhöhte Ausgangszahl der Sitze zu einer ungeraden Sitzzahl führte, wurde sie um 1 erhöht.

Der Zuteilungsdvisor (bereinigte Stimmzahl dividiert durch die erhöhte Ausgangszahl der Sitze) beträgt

Aufgrund des Zuteilungsdvisors stehen den Parteien und Wählergruppen die folgenden Sitze zu:

Tabelle 4

| Partei/ Wählergruppe | Stimmen- anzahl | Divisor (mit 4 Stellen hinter dem Komma) | Sitze Ungerundet (mit 4 Stellen hinter dem Komma) | Sitze nach ganzen Zahlen |
|-------------------------|--------------------|---|---|-----------------------------|
| CDU | | | | |
| SPD | | | | |
| FWG | | | | |
| FDP | | | | |
| Gesamt | | | | |

* Über die Zuteilung entschied bei gleichen Zahlenbruchteilen das vom Wahlleiter zu ziehende Los.

Es entfiel auf die Partei/Wählergruppe*:

5.3.9 ~~*Da nach Nr. 3.3.6 mehr oder weniger* Sitze als nach der erhöhten Ausgangszahl der Sitze vergeben würden, war der Divisor auf den nächstfolgenden Wert herauf- oder herabzusetzen*.~~

~~*a) Bei **Unterschreitung** der maßgeblichen Ausgangszahl der Sitze um eins, zwei, drei usw. ist der größte, zweitgrößte, drittgrößte usw. der Quotienten (Divisorkandidaten), die aus der Teilung der Stimmzahlen der Parteien und Wählergruppen durch deren um 0,5 erhöhte bisherige Sitzzahl resultieren, der maßgebliche nächstfolgende Divisor (§ 61 Absatz 4 Satz 3 KWahlO):~~

Tabelle 5

| Partei/ Wählergruppe | Stimmen- anzahl | Sitze nach ganzen Zahlen laut Tabelle 1 | Sitze erhöht um 0,5 | Divisorkandid aten (mit 4 Stellen hinter dem Komma) | Maßgeblicher Divisor (mit 4 Stellen hinter dem Komma) |
|-------------------------|--------------------|--|---------------------------|---|--|
| CDU | | | | | |
| SPD | | | | | |
| FWG | | | | | |
| FDP | | | | | |

~~*b) Bei **Überschreitung** der maßgeblichen Ausgangszahl der Sitze um eins, zwei, drei usw. ist der kleinste, zweitkleinste, drittkleinste usw. der Quotienten (Divisorkandidaten), die aus der Teilung der Stimmzahlen der Parteien und Wählergruppen durch deren um 0,5001 oder 0,5000001* verringerte bisherige Sitzzahl resultieren, der maßgebliche nächstfolgende Divisor (§ 61 Absatz 4 Sätze 4 und 5 KWahlO):~~

Tabelle 5

| Partei/ Wählergruppe | Stimmen anzahl | Sitze nach ganzen Zahlen laut Tabelle 1 | Sitze verringert um 0,5001 oder 0,5000001 | Divisorkandid aten (mit 4 oder 7* Stellen hinter dem Komma) | Maßgeblicher Divisor(mit 4 oder 7* Stellen hinter dem Komma) |
|-------------------------|-------------------|--|--|---|--|
| CDU | | | | | |
| SPD | | | | | |
| FWG | | | | | |
| FDP | | | | | |

Aufgrund des Zuteilungsddivisors nach Buchstabe a) oder b)* _____ stehen den Parteien und Wählergruppen die folgenden Sitze zu:

Tabelle 6

| Partei/ Wählergruppe | Stimmenanzahl | Divisor (mit 4 Stellen hinter dem Komma) | Sitze Ungerundet (mit 4 Stellen hinter dem Komma) | Sitze nach ganzen Zahlen |
|-------------------------|---------------|---|--|-----------------------------|
| CDU | | | | |
| SPD | | | | |
| FWG | | | | |
| FDP | | | | |
| Gesamt | | | | |

* Über die Zuteilung entschieden bei gleichen Zahlenbruchteilen das vom Wahlleiter zu ziehende Los.
Es entfiel auf die Partei/Wählergruppe*:

5.3.10 ~~*Die Partei/Wählergruppe*..... hat bei der Berechnung mit der erhöhten Ausgangszahl der Sitze eine niedrigere Sitzzahl erreicht als die Zahl ihrer Direktmandate (§ 33 Abs. 3 Satz 5 des Gesetzes). Die erhöhte Ausgangszahl der Sitze war um 2 zu erhöhen, so dass die Zahl der Listenmandate erstmals der Zahl der Direktmandate entsprach. (Dazu sind gegebenenfalls Zwischenberechnungen entsprechend der Nrn. 6 und 7 durchzuführen.)~~

~~Die endgültige erhöhte Sitzzahl beträgt: _____~~

~~Der endgültige Zuteilungsdivisor (bereinigte Stimmenzahl _____ dividiert durch die erhöhte Sitzzahl) beträgt: _____~~

~~Aufgrund des Zuteilungsdivisors _____ stehen den Parteien und Wählergruppen die folgenden Sitze zu:~~

Tabelle 7

| Partei/ Wählergruppe | Stimmenanzahl | Divisor (mit 4 Stellen hinter dem Komma) | Sitze ungerundet (mit 4 Stellen hinter dem Komma) | Sitze nach ganzen Zahlen |
|-------------------------|---------------|---|--|-----------------------------|
| CDU | | | | |
| SPD | | | | |
| FWG | | | | |
| FDP | | | | |
| Gesamt | | | | |

5.3.11 ~~*Da die Partei/Wählergruppe*CDU..... die absolute Stimmenmehrheit, nicht aber die absolute Mehrheit der zu vergebenden Sitze erreicht hat, steht ihr ein Zusatzmandat zu (§ 33 Abs. 4 des Kommunalwahlgesetzes).~~

~~* Die Partei/Wählergruppe*FDP..... erhielt wegen des niedrigsten Zahlenbruchteils ab 0,5 einen Sitz weniger.~~

~~* Da die Partei/Wählergruppe* ein (einziges) Direktmandat errungen hat, erhielt die~~

~~Partei/Wählergruppe* wegen des nächstniedrigen Zahlenbruchteils ab 0,5 einen Sitz weniger.~~

~~* Über den Abzug des Sitzes entschied bei gleichen Zahlenbruchteilen das vom Wahlleiter zu ziehende Los.~~

~~Es entfiel auf die Partei/Wählergruppe*:~~ _____

~~Danach stehen den Parteien und Wählergruppen die folgenden Sitze zu:~~

Tabelle 8

| Partei/ Wählergruppe | Stimmenanzahl | Sitze ungerundet (mit 4 Stellen hinter dem Komma) | Sitze nach ganzen Zahlen |
|-------------------------|---------------|--|-----------------------------|
| CDU | 3.422 | 16,4841 | 17 |
| SPD | 1.086 | 5,2313 | 5 |
| FWG | 1.185 | 5,7082 | 6 |
| FDP | 950 | 4,5762 | 4 |
| Gesamt | 6.643 | | 32 |

5.3.12 ~~*Da die Zahlenbruchteile aller Parteien und Wählergruppen weniger als 0,5 betragen, ist eine Neuberechnung mit der Gesamtstimmenzahl und der Gesamtsitzzahl der verbleibenden Parteien und Wählergruppen erfolgt.~~

~~Der Zuteilungsdivisor betrug _____ (Angabe mit 4 Stellen hinter dem Komma)~~

~~* Die Partei/Wählergruppe* erhielt wegen des niedrigsten Zahlenbruchteils einen Sitz weniger.~~

~~* Da die Partei/Wählergruppe* ein (einziges) Direktmandat errungen hat, erhielt die Partei/Wählergruppe* entsprechend § 33 Abs. 4 Satz 3 KWahlG einen Sitz weniger, wobei die Stimmen der Partei/Wählergruppe* mit dem Direktmandat nicht berücksichtigt wurden.~~

~~* Über den Abzug des Sitzes entschied bei gleichen Zahlenbruchteilen das von dem/der Wahlleiter/in zu ziehende Los.~~

~~Es entfiel auf die Partei/Wählergruppe*:~~

Danach stehen den Parteien und Wählergruppen die folgenden Sitze zu:

Tabelle 9

| Partei/ Wählergruppe | Stimmenanzahl | Divisor (mit 4 Stellen hinter dem Komma) | Sitze ungerundet (mit 4 Stellen hinter dem Komma) | Sitze nach ganzen Zahlen |
|-------------------------|---------------|--|--|-----------------------------|
| CDU | | | | |
| SPD | | | | |
| FWG | | | | |
| FDP | | | | |
| Gesamt | | | | |

Die endgültig zu vergebenden Sitze 32 verteilen sich wie folgt:

Tabelle 10

| Partei/ Wählergruppe | Stimmen- anzahl | Divisor (mit 4 Stellen hinter dem Komma) | Sitze ungerundet (mit 4 Stellen hinter dem Komma) | Sitze nach ganzen Zahlen | Sitze aus Wahlbezirken | Sitze aus Reserve- listen |
|-------------------------|--------------------|--|---|-----------------------------------|---------------------------|---------------------------------|
| CDU | 3.422 | 207,5937 | 16,4841 | 17 | 15 | 2 |
| SPD | 1.086 | 207,5937 | 5,2313 | 5 | 0 | 5 |
| FWG | 1.185 | 207,5937 | 5,7082 | 6 | 1 | 5 |
| FDP | 950 | 207,5937 | 4,5762 | 4 | 0 | 4 |
| Gesamt | 6.643 | | | 32 | 16 | 16 |

- 5.4 Innerhalb der Parteien und Wählergruppen wurden die Sitze auf die Bewerber/innen unter Zugrundelegung der Reihenfolge verteilt, die sich aus den Reservelisten der Parteien und Wählergruppen ergibt. Hierbei wurden Bewerber/innen, die in einem Wahlbezirk gewählt sind, nicht berücksichtigt.

Partei/Wählergruppe:
CDU

Aus der Reserveliste gewählt:
1. Nienaber, Ulrich
2. Luster-Hagganey, Rudolf

Partei/Wählergruppe:
SPD

Aus der Reserveliste gewählt:
1. Marx, Bernd-Dieter
2. Werner, Helmut
3. Schlieper, Konrad
4. Smyczek, Jan-Theodor
5. Stallein, Friedrich

Partei/Wählergruppe:
FWG

Aus der Reserveliste gewählt:
1. Hollenhorst, Elisabeth
2. Teckentrup, Heino
3. Sadlau, Verena
4. Spiegel, Ruth
5. Winkelhorst, Rudolf

Partei/Wählergruppe:
FDP

Aus der Reserveliste gewählt:
1. Fleiter, Albert Josef
2. Weber, Erwin
3. Weinekötter, Wilhelm Josef
4. Borghoff, Paul

Der Wahlleiter verkündete das Wahlergebnis. Die Verhandlung war öffentlich.

6 Verschiedenes

Es erfolgten keine Wortmeldungen.

Die Verhandlung war öffentlich. Vorstehende Verhandlung wurde vorgelesen, vom Wahlleiter, den Beisitzern sowie dem Schriftführer genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Der Vorsitzende

gez. Norbert Morfeld

Der Schriftführer

gez. Helmut Hoffmeister

Die Beisitzer/innen

gez. Elisabeth Hollenhorst

gez. Albert Josef Fleiter

gez. Erich Schmidt

gez. Bernd Marx

gez. Paul Petertombeck

gez. Ulrich Nienaber

gez. Ferdinand Marke

gez. Maria Eilhard-Adams

gez. Hannelie Böcker-Riese

gez. Ferdinand Fleiter

1) Nichtzutreffendes streichen

2) Der Wahlausschuss ist an die hierüber getroffenen Entscheidungen der Wahlvorstände gebunden. Die Bedenken in der Wahlniederschrift dienen als Unterlage für die Wahlprüfung.

3) Kennziffer nach der Zusammenstellung der Anlage 25 KWahlO.